

**Änderung des Übertretungsstrafgesetzes (ÜStG) und dessen Anhang**

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 2. März 2021; Vorlage Nr. 3205.2 (Laufnummer 16534)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission ÜStG vom 20. Mai 2021; Vorlage Nr. 3205.3 (Laufnummer 16651)
	<b>Übertretungsstrafgesetz (ÜStG)</b>	
	<p><i>Der Kantonsrat des Kantons Zug,</i></p> <p>gestützt auf Art. 335 des Schweizerischen Strafgesetzbuchs vom 21. Dezember 1937[SR <a href="#">311.0</a>] (StGB) und auf § 41 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS <a href="#">111.1</a>],</p> <p><i>beschliesst:</i></p>	
	<b>I.</b>	
	Der Erlass BGS <a href="#">312.1</a> , Übertretungsstrafgesetz (ÜStG) vom 23. Mai 2013 (Stand 27. Februar 2016), wird wie folgt geändert:	
<p><b>§ 13</b> Betteln</p> <p><sup>1</sup> Mit Busse wird bestraft, wer bettelt.</p>	<p><b>§ 13 Abs. 1 (geändert)</b></p> <p><sup>1</sup> Wer bettelt und damit die öffentliche Ordnung stört, wird mit Busse bestraft.</p>	
<p><b>§ 17</b> Befugnis zur Erhebung</p>	<p><b>§ 17 Abs. 2 (geändert)</b> Befugnis zur Erhebung kantonaler Ordnungsbussen (<b>Überschrift geändert</b>)</p>	

Geltendes Recht	<b>[M09] Antrag des Regierungsrats vom 2. März 2021; Vorlage Nr. 3205.2 (Laufnummer 16534)</b>	<b>[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission ÜStG vom 20. Mai 2021; Vorlage Nr. 3205.3 (Laufnummer 16651)</b>
<p><sup>2</sup> Folgende weitere Funktionsträgerinnen und -träger sind zur Erhebung von Ordnungsbussen ermächtigt:</p> <p>a) Försterinnen und Förster des kantonalen Amtes für Wald und Wild, der Korporationen und der Waldgenossenschaft Steinhausen im Bereich Wald, soweit dieser jeweils in ihrem Zuständigkeitsbereich liegt;</p> <p>b) Wildhüterinnen und Wildhüter des kantonalen Amtes für Wald und Wild im Bereich der Jagd auf dem ganzen Kantonsgebiet in ihrem Zuständigkeitsbereich;</p> <p>c) Fischereiaufseherinnen und -aufseher des kantonalen Amtes für Wald und Wild im Bereich der Fischerei auf dem ganzen Kantonsgebiet.</p> <p>Sie haben sich gegenüber der fehlbaren Person mit einem amtlichen Ausweis zu legitimieren.</p>	<p><sup>2</sup> Försterinnen und Förster, Wildhüterinnen und Wildhüter sowie Fischereiaufseherinnen und Fischereiaufseher des kantonalen Amtes für Wald und Wild sind zudem in den Bereichen Fischerei, Jagd, Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz sowie Wald (Ziff. 2, 3, 4 und 7 gemäss Anhang[BGS <a href="#">312.1-A1</a>]) auf dem ganzen Kantonsgebiet ermächtigt, Ordnungsbussen zu erheben.</p> <p>a) Aufgehoben.</p> <p>b) Aufgehoben.</p> <p>c) Aufgehoben.</p> <p>Sie haben sich gegenüber der fehlbaren Person mit einem amtlichen Ausweis zu legitimieren.</p>	
<p><b>§ 20</b> Ausschluss des Ordnungsbussenverfahrens</p> <p><sup>1</sup> Das kantonale Ordnungsbussenverfahren ist ausgeschlossen</p> <p>e) wenn eine Beschlagnahme oder Einziehung zu erfolgen hat.</p>	<p><b>§ 20 Abs. 1</b></p> <p><sup>1</sup> Das kantonale Ordnungsbussenverfahren ist ausgeschlossen</p> <p>e) Aufgehoben.</p>	

Geltendes Recht	<b>[M09] Antrag des Regierungsrats vom 2. März 2021; Vorlage Nr. 3205.2 (Laufnummer 16534)</b>	<b>[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission ÜStG vom 20. Mai 2021; Vorlage Nr. 3205.3 (Laufnummer 16651)</b>
	f) <b>(neu)</b> wenn die fehlbare Person anlässlich der Widerhandlung jemanden gefährdet oder verletzt oder Schaden verursacht hat;  g) <b>(neu)</b> wenn die Verfahrenshandlungen nach der Schweizerischen Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 (StPO)[SR <a href="#">312.0</a> ] erforderlich sind, die in diesem Gesetz nicht genannt sind.	
	<b>§ 20a (neu)</b> Sicherstellung und Einziehung  <sup>1</sup> Mit der Erhebung der Ordnungsbusse werden Gegenstände und Vermögenswerte, die nach den Art. 69 f. StGB[SR <a href="#">311.0</a> ] einzuziehen sind, sichergestellt.  <sup>2</sup> Die sichergestellten Gegenstände und Vermögenswerte gelten mit der Bezahlung der Busse als eingezogen.	
	<b>§ 20b (neu)</b> Ordnungsbusse im ordentlichen Strafverfahren  <sup>1</sup> Eine Ordnungsbusse kann auch im ordentlichen Strafverfahren ausgesprochen werden.	
<b>§ 21</b> Bezahlung	<b>§ 21 Abs. 5 (geändert), Abs. 6 (neu)</b>	

Geltendes Recht	<b>[M09] Antrag des Regierungsrats vom 2. März 2021; Vorlage Nr. 3205.2 (Laufnummer 16534)</b>	<b>[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission ÜStG vom 20. Mai 2021; Vorlage Nr. 3205.3 (Laufnummer 16651)</b>
<p><sup>5</sup> Kann die fehlbare Person, die über keinen schweizerischen Wohnsitz verfügt, die Ordnungsbusse nicht sofort bezahlen oder lehnt sie das Ordnungsbussenverfahren ab, stellt das Kontrollorgan nach den Bestimmungen der Schweizerischen Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 (Strafprozessordnung, StPO)[SR <a href="#">312.0</a>] Gegenstände oder Vermögenswerte von ihr oder einer Drittperson vorläufig sicher.</p>	<p><sup>5</sup> Wer in der Schweiz keinen Wohnsitz hat und die Busse nicht sofort bezahlt, hat den Betrag zu hinterlegen oder eine angemessene Sicherheit zu leisten.</p> <p><sup>6</sup> Lläuft die Bedenkfrist nach § 21 Abs. 1 unbenutzt ab oder akzeptiert die fehlbare Person die Ordnungsbusse innerhalb dieser Frist ausdrücklich, so wird der gemäss § 21 Abs. 5 hinterlegte Betrag mit der Ordnungsbusse verrechnet. Die Ordnungsbusse gilt mit der Verrechnung als bezahlt.</p>	
	<b>II.</b>	
	<p><b>1.</b> Der Erlass BGS <a href="#">161.1</a>, Gesetz über die Organisation der Zivil- und Strafrechtspflege (Gerichtsorganisationsgesetz, GOG) vom 26. August 2010 (Stand 13. April 2019), wird wie folgt geändert:</p>	
<p>Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf Art. 14 und 445 der Schweizerischen Strafprozessordnung (Strafprozessordnung, StPO) vom 5. Oktober 2007[SR <a href="#">312.0</a>], Art. 4, 5, 54 Abs. 2, 68 Abs. 2 lit. d, 129, 142 Abs. 3 und 356 der Schweizerischen Zivilprozessordnung (Zivilprozessordnung, ZPO) vom 19. Dezember 2008[SR <a href="#">272</a>], Art. 6 Abs. 2, 7 Abs. 3 und 8 der Schweizerischen Jugendstrafprozessordnung (Jugendstrafprozessordnung, JStPO) vom 20. März 2009[SR <a href="#">312.1</a>], Art. 91 Abs. 3 des Schweizerischen Strafgesetzbuchs (StGB) vom 21. Dezember 1937[SR <a href="#">311.0</a>],</p>	<p><b>Ingress (geändert)</b> Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf Art. 14 und 445 der Schweizerischen Strafprozessordnung (Strafprozessordnung, StPO) vom 5. Oktober 2007[SR <a href="#">312.0</a>], Art. 4, 5, 54 Abs. 2, 68 Abs. 2 lit. d, 129, 142 Abs. 3 und 356 der Schweizerischen Zivilprozessordnung (Zivilprozessordnung, ZPO) vom 19. Dezember 2008[SR <a href="#">272</a>], Art. 6 Abs. 2, 7 Abs. 3 und 8 der Schweizerischen Jugendstrafprozessordnung (Jugendstrafprozessordnung, JStPO) vom 20. März 2009[SR <a href="#">312.1</a>], Art. 91 Abs. 3 des Schweizerischen Strafgesetz-</p>	

Geltendes Recht	<b>[M09] Antrag des Regierungsrats vom 2. März 2021; Vorlage Nr. 3205.2 (Laufnummer 16534)</b>	<b>[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission ÜStG vom 20. Mai 2021; Vorlage Nr. 3205.3 (Laufnummer 16651)</b>
<p>Art. 13 des Bundesgesetzes vom 11. April 1889 über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG)[SR <a href="#">281.1</a>] sowie gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b und I, § 54 Abs. 3, § 56, § 58 und § 63 Abs. 1 der Kantonsverfassung (KV)[BGS <a href="#">111.1</a>], beschliesst:</p>	<p>buchs (StGB) vom 21. Dezember 1937[SR <a href="#">311.0</a>], Art. 13 des Bundesgesetzes vom 11. April 1889 über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG)[SR <a href="#">281.1</a>], Art. 2 Abs. 1 des Ordnungsbussengesetzes (OBG) vom 18. März 2016[SR <a href="#">314.1</a>] sowie gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b und I, § 54 Abs. 3, § 56, § 58 und § 63 Abs. 1 der Kantonsverfassung (KV)[BGS <a href="#">111.1</a>], beschliesst:</p>	
<p><b>§ 104</b> Zuständigkeit</p> <p><sup>1</sup> Die Zuständigkeit für das Erheben strafrechtlicher Ordnungsbussen richtet sich nach dem Polizeigesetz[BGS <a href="#">512.1</a>] und nach dem Übertretungsstrafgesetz[BGS <a href="#">312.1</a>].</p>	<p><b>§ 104 Abs. 1 (geändert)</b></p> <p><sup>1</sup> Die Zuständigkeit für das Erheben strafrechtlicher Ordnungsbussen richtet sich nach dem Ordnungsbussengesetz[SR <a href="#">314.1</a>], diesem Gesetz [BGS <a href="#">161.1</a>], dem Polizeigesetz[BGS <a href="#">512.1</a>] und dem Übertretungsstrafgesetz[BGS <a href="#">312.1</a>]. (Aufzählung unverändert)</p>	
<p><b>§ 105</b> Erhebung von Ordnungsbussen gemäss Ordnungsbussengesetz (OBG)</p> <p><sup>1</sup> Die Polizeiorgane, zu denen auch die Sicherheitsassistentinnen und -assistenten sowie die Mitarbeitenden des Verkehrskontrolldienstes gehören, sind zum Erheben von Ordnungsbussen nur befugt, wenn sie Dienstuniform tragen.</p> <p><sup>2</sup> Sie können Ordnungsbussen für den ruhenden Verkehr und nach den Ordnungsbussenvorschriften in kantonalen Gesetzen oder in gemeindlichen Reglementen auch in Zivil erheben. In diesem Fall weisen sie sich unaufgefordert aus.</p>	<p><b>§ 105 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (aufgehoben), Abs. 3 (neu)</b></p> <p><sup>1</sup> Uniformierte und nicht uniformierte Mitarbeitende der Polizei mit hoheitlicher polizeilicher Gewalt sowie Sicherheitsassistentinnen und -assistenten erheben Ordnungsbussen.</p> <p><sup>2</sup> Aufgehoben.</p>	

Geltendes Recht	<b>[M09] Antrag des Regierungsrats vom 2. März 2021; Vorlage Nr. 3205.2 (Laufnummer 16534)</b>	<b>[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission ÜStG vom 20. Mai 2021; Vorlage Nr. 3205.3 (Laufnummer 16651)</b>
	<p><sup>3</sup> Försterinnen und Förster, Wildhüterinnen und Wildhüter sowie Fischereiaufseherinnen und Fischereiaufseher des kantonalen Amts für Wald und Wild sind zudem in den Bereichen Natur- und Heimatschutz, Wald, Jagd und Fischerei (IV, XI, XII, XIII gemäss Anhang 2 zur Ordnungsbussenverordnung [OBV][SR 314.11]) auf dem ganzen Kantonsgebiet ermächtigt, Ordnungsbussen zu erheben.</p>	
<p><b>§ 106</b> Verfahren</p> <p><sup>1</sup> Das Verfahren für den Vollzug des Bundes-Ordnungsbussenrechts richtet sich nach den Bestimmungen des jeweiligen Bundesgesetzes, dasjenige für den Vollzug des kantonalen Ordnungsbussenrechts nach den Bestimmungen des Übertretungsstrafgesetzes[BGS 312.1].</p>	<p><b>§ 106 Abs. 1 (geändert)</b></p> <p><sup>1</sup> Das Verfahren für den Vollzug des Bundes-Ordnungsbussenrechts richtet sich nach den Bestimmungen des Ordnungsbussengesetzes[SR 314.1], dasjenige für den Vollzug des kantonalen Ordnungsbussenrechts nach den Bestimmungen des Übertretungsstrafgesetzes[BGS 312.1].</p>	
	<p><b>2.</b> Der Erlass BGS 312.1-A1, Übertretungsstrafgesetz (Anhang: Bussenkatalog gemäss § 15 ÜStG) (ÜStG) vom 23. Mai 2013 (Stand 27. Februar 2016), wird wie folgt geändert:</p>	
<p><b>Ziff. 3</b> Übertretungen im Bereich Jagd</p> <p><sup>1</sup> Busse in Franken</p> <p>3.2 Vorsätzliches oder fahrlässiges Nichtmitführen der Jagdberechtigung (Jagdpatent, Gastkarte, Sonderbewilligung) bei der Jagd (§ 10 Abs. 2 in Verbindung mit § 37 Jagdgesetz): 100.–</p>	<p><b>Ziff. 3 Abs. 1</b></p> <p><sup>1</sup> Busse in Franken</p> <p>3.2 Aufgehoben.</p>	

Geltendes Recht	<b>[M09] Antrag des Regierungsrats vom 2. März 2021; Vorlage Nr. 3205.2 (Laufnummer 16534)</b>	<b>[M10K1] Antrag der vorbereitenden Kommission ÜStG vom 20. Mai 2021; Vorlage Nr. 3205.3 (Laufnummer 16651)</b>
<p>3.4 Vorsätzliche oder fahrlässige Missachtung der zeitlichen Einschränkungen der Jagd (§ 9 Jagdverordnung[BGS <a href="#">932.11</a>]): in Verbindung mit § 37 Jagdgesetz): 200.–</p> <p>3.5 Vorsätzliches oder fahrlässiges Überschreiten der maximalen Gruppengrösse bei der Jagd (§ 12 Jagdverordnung in Verbindung mit § 37 Jagdgesetz): 100.–</p> <p>3.6 Vorsätzliche oder fahrlässige Verwendung nicht erlaubter Munition und Schusswaffen bei der Jagd (§ 13 Jagdverordnung in Verbindung mit § 37 Jagdgesetz): 200.–</p> <p>3.8 Vorsätzliches oder fahrlässiges unerlaubtes Jagen- oder Wildernlassen von Hunden (§§ 11, 17 und 32 Jagdverordnung in Verbindung mit § 37 Jagdgesetz): 200.–</p> <p>3.9 Vorsätzliches oder fahrlässiges Einsetzen zu vieler Hunde bei der Jagd (§ 17 Abs. 3 Jagdverordnung in Verbindung mit § 37 Jagdgesetz): 100.–</p> <p>3.10 Unterlassenes, unvollständiges oder fehlerhaftes Ausfüllen der Schussmeldekarte (§ 24 Abs. 3 Jagdverordnung und die entsprechende Ziffer der jeweiligen Jagdbetriebsvorschriften der Direktion des Innern in Verbindung mit § 37 Jagdgesetz); Vorsatz und Fahrlässigkeit sind strafbar: 100.–</p>	<p>3.4 <b>(geändert)</b> Vorsätzliche oder fahrlässige Missachtung der tageszeitlichen Einschränkungen der Jagd (§ 11 Jagdverordnung[BGS <a href="#">932.11</a>]): in Verbindung mit § 37 Jagdgesetz): 200.–</p> <p>3.5 <b>(geändert)</b> Vorsätzliches oder fahrlässiges Überschreiten der maximalen Gruppengrösse bei der Jagd (§ 14 Jagdverordnung in Verbindung mit § 37 Jagdgesetz): 100.–</p> <p>3.6 <b>(geändert)</b> Vorsätzliche oder fahrlässige Verwendung nicht erlaubter Munition und Schusswaffen bei der Jagd (§ 15 Jagdverordnung in Verbindung mit § 37 Jagdgesetz): 200.–</p> <p>3.8 Aufgehoben.</p> <p>3.9 <b>(geändert)</b> Vorsätzliches oder fahrlässiges Einsetzen zu vieler Hunde bei der Jagd (§ 17 Abs. 2 Jagdverordnung in Verbindung mit § 37 Jagdgesetz): 100.–</p> <p>3.10 <b>(geändert)</b> Unterlassenes, unvollständiges oder fehlerhaftes Ausfüllen der Schussmeldekarte (§ 23 Abs. 2 Jagdverordnung und die entsprechende Ziffer der jeweiligen Jagdbetriebsvorschriften der Direktion des Innern in Verbindung mit § 37 Jagdgesetz); Vorsatz und Fahrlässigkeit sind strafbar: 100.–</p>	

<b>Geltendes Recht</b>	<b>[M09] Antrag des Regierungsrats vom 2. März 2021; Vorlage Nr. 3205.2 (Laufnummer 16534)</b>	<b>[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission ÜStG vom 20. Mai 2021; Vorlage Nr. 3205.3 (Laufnummer 16651)</b>
<p>3.12 Vorsätzlicher oder fahrlässiger Verstoss gegen die Parkierungsvorschriften oder die Fahrzeitenregelung bei der Jagd (§ 20 Abs. 2 und 3 Jagdverordnung in Verbindung mit § 37 Jagdgesetz): 100.–</p> <p>3.13 Vorsätzlicher oder fahrlässiger Verstoss gegen die Einschränkung zur Bejagung in einzelnen Jagdbezirken (die entsprechende Ziffer der jeweiligen Jagdbetriebsvorschriften der Direktion des Innern in Verbindung mit § 44 Bst. b Jagdverordnung und § 37 Jagdgesetz): 200.–</p>	<p>3.12 <b>(geändert)</b> Vorsätzlicher oder fahrlässiger Verstoss gegen die Parkierungsvorschriften oder die Fahrzeitenregelung bei der Jagd (die entsprechende Ziffer der jeweiligen Jagdbetriebsvorschriften der Direktion des Innern in Verbindung mit § 37 Jagdgesetz): 100.–</p> <p>3.13 <b>(geändert)</b> Vorsätzlicher oder fahrlässiger Verstoss gegen die Einschränkung zur Bejagung in einzelnen Jagdbezirken (die entsprechende Ziffer der jeweiligen Jagdbetriebsvorschriften der Direktion des Innern in Verbindung mit § 42 Abs. 1 Bst. b Jagdverordnung und § 37 Jagdgesetz): 200.–</p>	
<p><b>Ziff. 4</b> Übertretungen im Bereich Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz</p> <p><sup>1</sup> Busse in Franken</p> <p>4.1 Missachten des Pflück-, Ausgrabungs- und Vernichtungsverbots geschützter Pflanzen (§ 7 Abs. 1 Natur- und Landschaftsschutzgesetz[BGS <a href="#">432.1</a>]): 100.–</p> <p>4.2 Missachten des Einfangungs- und Störungsverbots geschützter Tiere (§ 7 Abs. 1 Natur- und Landschaftsschutzgesetz): 100.–</p>	<p><b>Ziff. 4 Abs. 1</b></p> <p><sup>1</sup> Busse in Franken</p> <p>4.1 <b>(geändert)</b> Missachten des Pflück-, Ausgrabungs- und Vernichtungsverbots geschützter Pflanzen (§ 7 Abs. 1 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz, § 8 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 Bst. a und f und § 14 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz[BGS <a href="#">432.1</a>]): 100.–</p> <p>4.2 <b>(geändert)</b> Missachten des Einfangungs- und Störungsverbots geschützter Tiere (§ 7 Abs. 1 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz, § 8 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 Bst. a und f und § 14 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz): 100.–</p>	



Geltendes Recht	<b>[M09] Antrag des Regierungsrats vom 2. März 2021; Vorlage Nr. 3205.2 (Laufnummer 16534)</b>	<b>[M10K1] Antrag der vorbereitenden Kommission ÜStG vom 20. Mai 2021; Vorlage Nr. 3205.3 (Laufnummer 16651)</b>
4.3 Missachten des Verbots, standortfremde Tiere oder Pflanzen auszusetzen (§ 7 Abs. 1 Natur- und Landschaftsschutzgesetz): 100.–	4.3 <b>(geändert)</b> Missachten des Verbots, standortfremde Tiere oder Pflanzen auszusetzen (§ 7 Abs. 1 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz, § 8 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 Bst. a und f und § 14 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz): 100.–	
4.4 Missachten des Lager- und Campierverbots (§ 7 Abs. 1 Natur- und Landschaftsschutzgesetz): 100.–	4.4 <b>(geändert)</b> Missachten des Lager- und Campierverbots (§ 7 Abs. 1 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz, § 8 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 Bst. a und f und § 14 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz): 100.–	
4.5 Missachten des Verbots, Feuer zu entfachen (§ 7 Abs. 1 Natur- und Landschaftsschutzgesetz): 200.–	4.5 <b>(geändert)</b> Missachten des Verbots, Feuer zu entfachen (§ 7 Abs. 1 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz, § 8 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 Bst. a und f und § 14 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz): 200.–	
4.6 Missachten des Betretverbots (§ 7 Abs. 1 Natur- und Landschaftsschutzgesetz): 100.–	4.6 <b>(geändert)</b> Missachten des Betretverbots (§ 7 Abs. 1 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz, § 8 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 Bst. a und f und § 14 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz): 100.–	
4.7 Missachten des Verbots, die Wege zu verlassen (§ 7 Abs. 1 Natur- und Landschaftsschutzgesetz): 100.–	4.7 <b>(geändert)</b> Missachten des Verbots, die Wege zu verlassen (§ 7 Abs. 1 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz, § 8 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 Bst. a und f und § 14 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz): 100.–	
4.8 Missachten des Fahrverbots für nichtmotorisierte Fahrzeuge (§ 7 Abs. 1 Natur- und Landschaftsschutzgesetz): 100.–	4.8 <b>(geändert)</b> Missachten des Fahrverbots für nichtmotorisierte Fahrzeuge (§ 7 Abs. 1 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz, § 8 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 Bst. a und f und § 14 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz): 100.–	

Geltendes Recht	<b>[M09] Antrag des Regierungsrats vom 2. März 2021; Vorlage Nr. 3205.2 (Laufnummer 16534)</b>	<b>[M10K1] Antrag der vorbereitenden Kommission ÜStG vom 20. Mai 2021; Vorlage Nr. 3205.3 (Laufnummer 16651)</b>
4.9 Missachten des Fahrverbots für motorisierte Fahrzeuge (§ 7 Abs. 1 Natur- und Landschaftsschutzgesetz): 100.–	4.9 <b>(geändert)</b> Missachten des Fahrverbots für motorisierte Fahrzeuge (§ 7 Abs. 1 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz, § 8 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 Bst. a und f und § 14 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz): 100.–	
4.10 Missachten des Reitverbots (§ 7 Abs. 1 Natur- und Landschaftsschutzgesetz): 200.–	4.10 <b>(geändert)</b> Missachten des Reitverbots (§ 7 Abs. 1 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz, § 8 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 Bst. a und f und § 14 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz): 200.–	
4.11 Missachten des Betretverbots für Hunde (§ 7 Abs. 1 Natur- und Landschaftsschutzgesetz): 100.–	4.11 <b>(geändert)</b> Missachten des Betretverbots für Hunde (§ 7 Abs. 1 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz, § 8 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 Bst. a und f und § 14 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz): 100.–	
4.12 Missachten der Hundeleinenpflicht (§ 7 Abs. 1 Natur- und Landschaftsschutzgesetz): 100.–	4.12 <b>(geändert)</b> Missachten der Hundeleinenpflicht (§ 7 Abs. 1 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz, § 8 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 Bst. a und f und § 14 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz): 100.–	
4.13 Missachten des Badeverbots (§ 7 Abs. 1 Natur- und Landschaftsschutzgesetz): 100.–	4.13 <b>(geändert)</b> Missachten des Badeverbots (§ 7 Abs. 1 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz, § 8 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 Bst. a und f und § 14 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz): 100.–	
4.14 Missachten des Anlege-, Stationierungs- und Durchfahrtsverbots (§ 7 Abs. 1 Natur- und Landschaftsschutzgesetz): 100.–	4.14 <b>(geändert)</b> Missachten des Anlege-, Stationierungs- und Durchfahrtsverbots (§ 7 Abs. 1 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz, § 8 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 Bst. a und f und § 14 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz): 100.–	

Geltendes Recht	<b>[M09] Antrag des Regierungsrats vom 2. März 2021; Vorlage Nr. 3205.2 (Laufnummer 16534)</b>	<b>[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission ÜStG vom 20. Mai 2021; Vorlage Nr. 3205.3 (Laufnummer 16651)</b>
	4.16 <b>(neu)</b> Missachten des Verbots, Fluggeräte fliegen zu lassen (§ 7 Abs. 1 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz, § 8 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 Bst. a und f und § 14 Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz): 100.–	
<p><b>Ziff. 5</b> Übertretungen im Bereich Gesundheit</p> <p><sup>1</sup> Busse in Franken</p> <p>5.1 Missachten des Rauchverbots als Gast (§ 48 in Verbindung mit § 68 Gesundheitsgesetz[BGS <a href="#">821.1</a>]): 100.–</p> <p>5.2 Missachten des Verbots, Jugendlichen unter 16 Jahren alkoholhaltige Getränke abzugeben (§ 3 Abs. 2 Bst. a in Verbindung mit § 29 Abs. 1 Gastgewerbegesetz[BGS <a href="#">943.11</a>]): 300.–</p> <p>5.3 Missachten des Verbots, Jugendlichen unter 18 Jahren Spirituosen oder verdünnte alkoholhaltige Getränke auf der Basis von Spirituosen abzugeben (§ 3 Abs. 2 Bst. b in Verbindung mit § 29 Abs. 1 Gastgewerbegesetz): 300.–</p> <p>5.4 Missachten des Verbots, Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren Tabakwaren zu verkaufen (§ 50 Abs. 1 in Verbindung mit § 68 Gesundheitsgesetz): 300.–</p>	<p><b>Ziff. 5 Abs. 1</b></p> <p><sup>1</sup> Busse in Franken</p> <p>5.1 Aufgehoben.</p> <p>5.2 Aufgehoben.</p> <p>5.3 Aufgehoben.</p> <p>5.4 Aufgehoben.</p>	<p><b>Ziff. 5 Abs. 1</b></p> <p><sup>1</sup> Busse in Franken</p> <p>5.4 <b>(Aufhebung rückgängig, Wortlaut geltendes Recht beibehalten.)</b> Missachten des Verbots, Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren Tabakwaren zu verkaufen (§ 50 Abs. 1 in Verbindung mit § 68 Gesundheitsgesetz): 300.–</p>
<p><b>Ziff. 7</b> Übertretungen im Bereich Wald</p> <p><sup>1</sup> Busse in Franken</p>	<p><b>Ziff. 7 Abs. 1</b></p> <p><sup>1</sup> Busse in Franken</p>	

<b>Geltendes Recht</b>	<b>[M09] Antrag des Regierungsrats vom 2. März 2021; Vorlage Nr. 3205.2 (Laufnummer 16534)</b>	<b>[M10K1] Antrag der vorbereitenden Kommission ÜStG vom 20. Mai 2021; Vorlage Nr. 3205.3 (Laufnummer 16651)</b>
7.3 Vorsätzliches oder fahrlässiges Missachten des Befahrungsverbots von Waldstrassen mit Motorfahrzeugen (§ 10 in Verbindung mit § 33 EG Waldgesetz): 100.–	7.3 Aufgehoben.	
	<b>III.</b>	
	<i>Keine Fremdaufhebungen.</i>	
	<b>IV.</b>	
	Diese Änderungen unterliegen dem fakultativen Referendum gemäss § 34 der Kantonsverfassung[BGS 111.1]. Sie treten nach unbenutzter Referendumsfrist oder nach der Annahme durch das Volk an dem vom Regierungsrat bestimmten Zeitpunkt in Kraft[[Inkraft-treten am ...].	
	Zug,  Kantonsrat des Kantons Zug  Die Präsidentin Esther Haas  Die stv. Landschreiberin Renée Spillmann Siegwart  Publiziert im Amtsblatt vom ...	